Sammler-Wut ; Moderne Krankheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **41 (1900)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sammler-Wut.

Sammeln ist ein Hauptvergnügen
Uns'rer fortgeschrittnen Zeit,
Denn das Sammeln zeugt von Wissen,
Von Genie und Thätigkeit.

Mancher macht auf Altertümer
Und auf morsche Möbel Jagd,
Alten Plunder, den die Würmer
Schon seit Jahr und Tag zernagt.

Eine Schüssel, aus der einstens
Ein berühmter Feldherr aß,
Oder ein verkrachter Sessel
Drauf der Meister Goethe saß, —

Eine Pfeife, die der Kanzler
Bismark einst in Brand gesteckt,
Seine Stiefel und ein Teller,
Den der Reichshund ausgeleckt, —

Das sind lauter Raritäten
Drob der Sammler sich entzückt,
Sie um schweres Geld erhandelt
Und damit sein Heim ausschmückt.

Jede Blume, jedes Pflänzchen,
Das ein Kuhmaul stehen läßt,
Wird von dem Botanikfreunde
Für's Herbarium gepreßt.

Wird im Feld ein Käferlein
Oder Schmetterling entdeckt,
Sofort muß das Tierlein sterben,
An die Nadeln aufgesteckt.

Kunstgemälde, Marmorvasen,
Kupferstiche, Porzellan
Sammelt, wer für solche Sachen
Recht viel Geld bezahlen kann.

Auch zu sammeln selt'ne Münzen
Wäre mancher gern bereit,
Wären nicht für ihn die Batzen
Ueberhaupt 'ne Seltenheit.

Kann der Mensch nicht immer haben
Was sein liebes Herz begehrt,
Sind ihm doch in kleinern Dingen
Sammlerfreuden nicht verwehrt.

Denkt euch, welch' Gefühl der Wonne
Jedes Sammlers Brust durchbebt,
Wenn er eine selt'ne Marke
In sein Markenalbum klebt.

Eine Leidenschaft vor allen
Heut' in vieler Herzen brennt,
Zu erwerben Kunstprodukte,
Die man Ansichtskarten nennt.

Wo ein morsches Hüttlein steht,
Ein zerfall'nes Hinterhaus,
Fliegt davon 'ne Ansichtskarte
In die weite Welt hinaus.

Zählt ein Dörfchen just zwei Häuser,
Einen Schwein- und Hühnerstall,
Existieren von dem Nestchen
Ansichtskarten überall.

Küh' und Kälber, Katzen, Hunde,
Alles wird drauf hingemalt
Und mit zehn bis zwanzig Rappen
Diese Ansicht gern bezahlt.

Ist ein Bild erschrecklich dunkel
Und verpfuscht recht schauderhaft,
Sagt der Sammler unter Schmunzeln,
„'s ist halt eine Mondlandschaft."

Musikanten, Generale,
Schriftgelehrte allerhand,
Wandern jetzt auf Ansichtskarten,
Vielbewundert durch das Land.

Knaben, Mädchen und Studenten,
Männer selbst in grauem Haar
Suchen eifrigst zu vermehren
Ihre Ansichtskartenschar.

Ach! die armen Postbedienten
Laufen sich die Füße wund,
Tragen stoßweis unterm Arme
Solchen Ansichtskartenschund.

Wenn die Wut im Kartensammeln
Stets sich mehret, fort und fort,
Dann bedarf's der Krätzen, Karren
Und der Esel zum Transport.

Dann nützt auch der Kartensammler
Jede Ecke sorgsam aus,
Und verwandelt seine Stube
In ein Ansichtskartenhaus.

Frisch voran, ihr Herren Sammler,
Wenn die Wut so weiter geht,
Wird der Mensch, der gar nicht sammelt
Wohl zur **größten Rarität.**

Moderne Krankheiten.

Die Ansichtskarten-Sammler-Wut.